

Olga Fadejewa: „Sounds. Von Der Tiefsee Bis Zum Konzertsaal“

Warum Wale singen

Von Kerstin Poppendieck

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 29.08.2026

In Olga Fadejewas Buch gibt es Klänge zum Anschauen. Klingt erstmal komisch, funktioniert aber ganz wunderbar. Großflächige Illustrationen und knappe Texte machen das Buch lebendig und beantworten Fragen wie: Was genau sind eigentlich Klänge? Welche Tiere sind am lautesten? Ein poetisches Sachbilderbuch, das die Welt der Akustik auf faszinierende Weise einfängt.

Wir sind in einer ganz normalen Küche. Eine Mutter wäscht ab, der Wasserkocher ist eingeschaltet, auf dem Herd steht ein Topf und ein Mädchen füttert ihre Katze. Eine alltägliche Szene, die da auf der ersten Seite des Buches „Sounds“ von Olga Fadejewa zu sehen ist.

Jetzt aber Ohren auf! Wie klingt das, was man da sieht? Wie von selbst hört man beim Betrachten des Bildes das Brodeln des Wasserkochers, das Schnurren der Katze und das Rauschen des Wassers, das aus dem Hahn fließt. Die lebendige, ganzseitige Illustration der Szene ist der perfekte Einstieg in die Welt der Klänge, die unser Leben begleiten.

„Plätschern, Klopfen, Rascheln, Pfeifen, Läuten, Dröhnen, Knirschen, Kreischen, Musik, Sprache – das alles sind Klänge. Physikalisch betrachtet ist Klang eine Welle, die Teilchen in Bewegung setzt. Wenn du einen Stein ins Wasser wirfst, gibt es kleine Wellen. So breiten sich auch Schallwellen um eine Klangquelle aus, nicht sichtbar, dafür hörbar.“

Experimente zum Nachmachen

Dieses Buch erklärt die physikalischen Gesetze hinter der Entstehung von Geräuschen und Tönen, aber auch, wie wir in unserem Kehlkopf die menschliche Stimme erzeugen. Mit kleinen Experimenten werden die eher wissenschaftlichen Aspekte aufgelockert.

Zum Beispiel die Aufforderung, sich einfach mal die Ohren zuzuhalten, dann etwas zu sagen und dabei darauf zu achten, wie es klingt. Dazu gibt es immer wieder Fragen, die das Buch interaktiv machen. Man kann sie allein beantworten oder im Gespräch.

Fragen wie: Welche Klänge hörst Du zu Hause? Und welche, wenn Du rausgehst? Olga Fadejewa widmet sich den physikalischen Grundlagen genauso wie den Wundern der Natur.

Olga Fadejewa

Sounds. Von Der Tiefsee Bis Zum Konzertsaal

Aus dem Russischen von Thomas Weiler

Mixtvision

56 Seiten

20,00 Euro

Ab 10 Jahre

Wir erfahren zum Beispiel, warum wir den Donner erst nach dem Blitz hören oder wie Fledermäuse oder Wale mit ihren körpereigenen Echoloten durch die tiefste Dunkelheit navigieren.

„Stell dir mal vor, was das für einen Lärm gäbe, wenn die lautesten Tiere der Erde alle gemeinsam Krawall machen würden! Die stimmgewaltigsten Insekten sind Zikaden, Grillen und Heuschrecken. Zikaden singen mit speziellen Muskeln im unteren Brustbereich, die Schwingungen erzeugen. Ein Zikadenchor kann die Lautstärke eines Rasenmähers erreichen.“

Es ist die Balance aus fundiertem Sachwissen und der Fähigkeit, sich in die Perspektive eines Kindes hineinzusetzen, die dieses Buch so besonders macht.

„Auf Flughäfen verjagt man Vögel mit aufgezeichneten Warnrufen ihrer Artgenossen, damit sie den Flugzeugen nicht in die Quere kommen.“

Farben für die Gefühle, die Töne auslösen

Das Herzstück des Buches sind die Illustrationen. Olga Fadejewas Bilder sind keine sterilen, digitalen Grafiken, sondern handgemachte Kunstwerke mit Textur, Wärme und Tiefe. Sie schafft es tatsächlich, Klänge sichtbar zu machen.

Unter einer fliegenden Krähe „Krah!“ zu schreiben oder „Tock Tock Tock!“ unter einem Mann, der einen Nagel in die Wand schlägt, wäre deshalb gar nicht nötig gewesen. Hier hätte die Autorin darauf vertrauen können, dass Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Fadejewa arbeitet mit dynamischen Linien und einer Farbpalette, die zum körperlichen Gefühl passt, das die jeweiligen Töne auslösen. Von den sanften, pastelligen Blautönen des Meeresrauschens bis hin zu den lauten, expressiven Rottönen der Sirene eines Krankenwagens. Besonders intensiv beschäftigt sich Olga Fadejewa mit Musik.

„Musik entstand mit dem Menschen: für Riten und Zeremonien, um Feinde einzuschüchtern oder Stammesangehörige zu begeistern. Am Anfang standen wohl Klatschen und Stampfe, Freudengeheul oder Warnruf. Dann kamen die ersten Schlaginstrumente auf, trommeln, Klappern und Rasseln aus getrockneten Früchten und Samenkörnern.“

Seit wann gibt es Musik, die mit Strom erzeugt wird?

Von den ersten bekannten Musikinstrumenten über die Entstehung von Musik als Kunstform in der Antike bis hin zu Orchestern und elektronischer Musik. Es ist beeindruckend, wie viele Themen und Aspekte Olga Fadejewa auf wenigen Seiten und vor allem mit nur kurzen, leicht verständlichen Texten behandelt.

„Das 20. Jahrhundert ist die Zeit musikalischer Erfindungen und Experimente. Elektronische Musik kommt auf, erste E-Instrumente: E-Gitarre, Synthesizer, Theremin. Und dann die vielen neuen Stilrichtungen: Jazz, Rock'n'Roll, Reggae, Disco, Rock, Rap, Hip-Hop...“

Olga Fadejewa hat bereits zwei andere Bücher mit ähnlichem Konzept veröffentlicht. 2022 ist „Wind“ erschienen, zwei Jahre später kam „Wasser“. Naturphänomene kindgerecht erklärt, dazu kunstvollen Illustrationen. Ihr neues Buch „Sounds“ schließt da nahtlos an. Auch wenn es diesmal um Klänge geht, sensibilisiert Olga Fadejewa gleichzeitig für Stille.

In einer von Reizen überfluteten Welt lässt dieses Buch bewusst Innehalten. Ein Sachbuch, das nicht belehrt, sondern die kindliche Neugier stillt und das man auch als Erwachsene immer wieder durchblättern möchte, um danach mit völlig anderen Ohren durch die Welt zu gehen.